01

Natur schützen – Regeln beachten –

Materialien — Plakate und Zeichenpapier, Filz- und Buntstifte, Wasserfarben

Gruppengröße — beliebig

Unterrichtsfächer — Biologie und Umweltkunde, Bildnerische Erziehung

5.-8.

50 min

Ziele — Die TeilnehmerInnen

- **haben sich mit der Funktion eines Nationalparks als Naturschutzraum und Erholungsgebiet auseinandergesetzt;**
- **haben sich mit dem Sinn von Verhaltensregeln im Nationalpark auseinandergesetzt und die wichtigsten Regeln auf kreative Weise erarbeitet.**

Phase 1 – Einführung

Den SchülerInnen wird erklärt, dass Nationalparks dem Naturschutz dienen und gleichzeitig BesucherInnen eindrucksvolle Naturerlebnisse bieten. Dieser Spagat zwischen letzten Refugien bedrohter Tier- und Pflanzenarten und wichtigem Erholungsraum für Menschen ist ein Kunststück, das nur unter Einhaltung bestimmter Verhaltensregeln gelingen kann. Diese werden besprochen (Auflistung siehe weiterführende Informationen). Wir alle sind verantwortlich für den Schutz der Natur im Nationalpark!

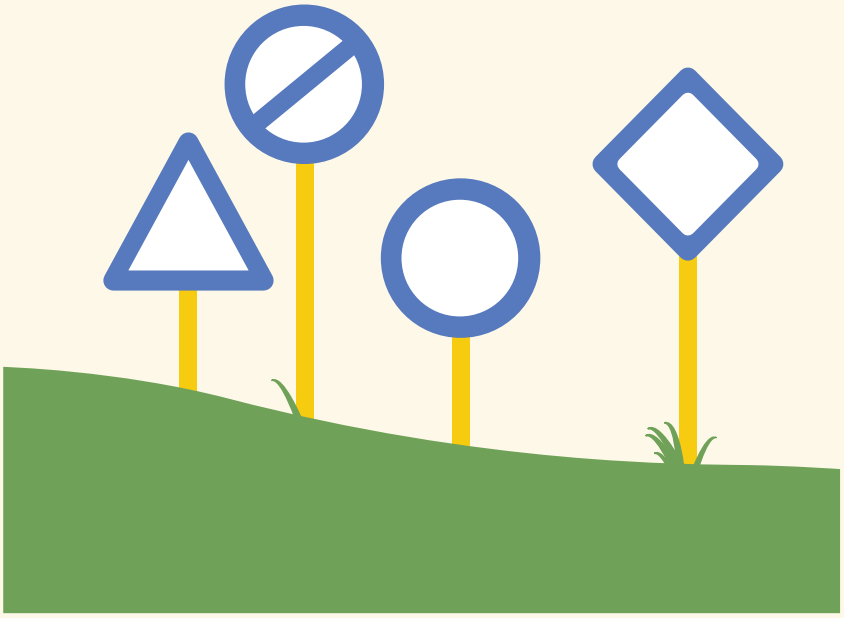
Phase 2 – Gemeinsame Diskussion

Die wichtigsten Verhaltensregeln werden gemeinsam besprochen und auf ein Plakat geschrieben:

- Das wesentliche Grundprinzip im Nationalpark lautet, möglichst keine menschlichen Spuren zu hinterlassen – frei nach der amerikanischen Philosophie und Wildnisethik „leave no trace“ bzw. „leave nothing but footprints, take nothing but pictures“ (Hinterlasse nichts außer Fußspuren, nimm nichts mit außer Fotos). Das gilt insbesondere für den eigenen Müll, den man wieder mit nach Hause nimmt.
- Es herrscht Wegegebot, das bedeutet, dass sich jede/r – egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, zu Pferd oder mit dem Boot – an die markierten Routen halten muss.
- Aus Rücksicht auf andere BesucherInnen oder Wildtiere müssen Hunde an der Leine geführt werden.
- Offenes Feuer kann vor allem im Wald großen Schaden anrichten und ist deshalb verboten.
- Baden und Zelten ist nur in vorgesehenen Bereichen erlaubt.

(Auflistung am Beispiel des Nationalparks Donau-Auen siehe weiterführende Informationen)

Phase 3 – Piktogramme entwerfen

Nachdem die SchülerInnen jetzt die wichtigsten Regeln im Schutzgebiet kennen, entwerfen sie dazu in Teamarbeit zu zweit oder dritt Piktogramme. Diese sollen bildhaft, einfach und international verständlich (also ohne Worte) die oben genannten Ge- und Verbote versinnbildlichen und ausdrücken. Die TeilnehmerInnen überlegen auch, welchen Sinn diese Einschränkungen der BesucherInnen für den Naturschutz haben und warum die jeweiligen Regeln notwendig sind. Anschließend werden die Piktogramme zu den entsprechenden Regeln auf dem Plakat dazugeklebt und der Sinn der Regeln wird gemeinsam besprochen.

Weiterführende Informationen und Quellen: www.nationalparksaustria.at/bildung